

Material für das erste Katastrophenhilfebataillon

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **2 (1994)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Material für das erste Katastrophenhilfebataillon

Auf den 1. Januar 1995 wird das Katastrophenhilferegiment der Schweizer Armee geschaffen. Es ist als Alarmformation konzipiert. Es gliedert sich in einen Stab, einen Stabszug, einen Katastrophenhundeführerzug, eine Technische Kompanie und vier Katastrophenhilfebataillone, welche ihrerseits je eine Stabskompanie, eine Sapeurkompanie und drei Rettungskompanien umfassen. Das Katastrophenhilferegiment gehört zu den Rettungstruppen, wie die heutigen Luftschutztruppen in der Armee 95 heißen.

Im Frieden besteht der Hauptauftrag dieser Formation in der Unterstützung der zivilen Behörden bei der Bewältigung von Katastrophen, wie zum Beispiel bei:

- Grossbränden (auch Waldbrände und Tanklagerbrände)
- Chemiestörfällen
- Verstrahlungslagen
- Elementarschäden, wie Hochwasser und Erdbeben.

Die neuen Formationen erhalten moderne, genormte Wechselladerbehälter (WE-LAB), die mit wenigen Spezialfahrzeugen rasch an den Einsatzort gebracht werden können. Wechselladerbehälter haben sich im zivilen Bereich bereits bestens bewährt. "Weg von der traditionellen Kiste!" heisst das neue Motto der Armee.

In Friedenszeiten werden die Wechselladerbehälter dezentral bei zivilen Stützpunktfeuerwehren sowie beim Festungswachtkorps eingelagert. Sie stehen diesen Organisationen jederzeit zur Verfügung, so dass sie bei Tag und Nacht innert



ein bis zwei Stunden am gewünschten Ort eingesetzt werden können. Ist ein längerer Einsatz erforderlich, wird das Personal der zivilen Feuerwehren durch Angehörige des Katastrophenhilferegiments verstärkt oder abgelöst. Nach nur vier Monaten Planungs- und elf Monaten Beschaffungs- und Bauzeit liegt heute ein wegweisendes System als Prototyp vor. Das bisher beschaffte Material ko-

stete rund 6 Millionen Franken und ist für die Ausrüstung des ersten Bataillons bestimmt.

Das Material der restlichen drei Bataillone soll mit einem der nächsten Rüstungsprogramme zur Beschaffung beantragt werden, es wird mit weiteren Kosten in der Grössenordnung von rund 25 Millionen Franken gerechnet.

Die konzeptionellen Grundlagen der Katastrophenhilfeformation wurden unter Leitung des Bundesamtes für Luftschutztruppen in Zusammenarbeit mit Vertretern des Schw. Feuerwehrverbandes, der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen, des Schw. Sachversichererverbandes, des Bundesamtes für Zivilschutz und verschiedener Bundesämter des EMD erarbeitet.

Die Entwicklung und Beschaffung des Materials erfolgt durch die Gruppe für Rüstungsdienste zusammen mit privaten Firmen.

Jedes Bataillon verfügt über elf Wechselladerbehälter, von denen zwei doppelt vorhanden sind.

Wechselladerbehälter Nr. 1 :

Einsatzleitung

Der Wechselladerbehälter für die Einsatzleitung gewährleistet die Führung am Katastrophenort und nach außen zu den Behörden.

Zur Sicherstellung der Verbindungen steht





modernstes Uebermittlungsmaterial zur Verfügung.

Wechseladerbehälter Nr. 2 : Chemie- und Strahlenschutz

Die Ausrüstung dieses Behälters ist zur Unterstützung der Feuerwehren bei grossflächigen und langdauernden Chemieereignissen oder Verstrahlungslagen ausgelegt. Es können insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Messen verstrahlter Geländeabschnitte
- Entgiften und Entstrahlen von Personen, Material und Geländeteilen
- Kontrollmessungen nach Entstrahlungstätigkeiten
- Messungen explosiver Gemische
- Absperrungen.

Wechseladerbehälter Nr. 3 : Unterstützung

Auf diesem Behälter wird vorwiegend grosses Material untergebracht, das auf den anderen keinen Platz mehr findet. Der Behälter wird vorwiegend zur Unterstützung bei Elementarschäden, wie Waldbränden, Tanklagerbränden und Überschwemmungen, eingesetzt. Unter anderem sind zwei Wasserbecken von je 57'000 Liter enthalten.

Wechseladerbehälter Nr. 4 : Beleuchtung und Stromerzeugung

Mit dem Material dieses Behälters ist es möglich, drei Schadensplätze von je rund 5000 m² unabhängig auszuleuchten oder Gefahrengelände (z.B. bei Bergsturzgefahr) auch bei Dunkelheit zu überwachen. Ferner können die elektrischen Geräte der Feuerwehren und der Rettungsformationen mit Strom versorgt werden.

Wechseladerbehälter Nr. 5 : Wassertransport (2 Stück pro Bat)

Dieser Behälter wird vor allem zusammen mit dem Behälter 6 "Brandinsatz" dort verwendet, wo ein sehr grosses Wasservo-

lumen benötigt wird. Das Material dieses Behälters ermöglicht es, pro Minute 4000 Liter Wasser mit einem Druck von 8 bar über eine Distanz von 1500 Metern zu fördern. Von diesem Behälter werden pro Bataillon zwei Stück beschafft.

Wechseladerbehälter Nr. 6 : Brandinsatz (2 Stück pro Bat)

Hier sind Ausrüstungen enthalten, die bei Grossbränden den zivilen Feuerwehren das Halten, Löschen oder Kühlen ermöglichen. Auch von diesem Behälter werden zwei beschafft.

Wechseladerbehälter Nr. 7 : Überschwemmung

Mit dem Material dieses Behälters können folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Evakuierung von Personen und Tieren
- Schützen von wichtigen Bauten oder Ein-

richtungen vor Überschwemmungen
- Bereitstellen von Absperrmaterial und Sandsäcken

Wechseladerbehälter Nr. 8 : Umweltschutz

Er gelangt bei Oelunfällen oder andern umweltbelastenden Ereignissen, insbesondere bei Gefährdungen des Grundwassers, zum Einsatz.

Dieser Behälter gehört technisch zu den anspruchsvollsten.

Wechseladerbehälter Nr. 9 : Sanität

Mit den Einrichtungen dieses Behälters wird im Katastrophenfall die erste sanitätsdienstliche Versorgung sichergestellt.

Die auf dem Schadenplatz anwesenden Ärzte unterziehen die eingelieferten Patienten einer Triage und legen die Prioritäten für deren Einlieferung in die umliegenden zivilen Spitäler fest. Patienten mit kleineren Verletzungen werden vor Ort ambulant behandelt und an Ihren Hausarzt weitergeleitet.

Insgesamt drei Zelte bieten dem Patienten Schutz vor Witterungseinflüssen.

Transportlastwagen

Als Transportlastwagen dient der Lastwagen Typ Mercedes Benz 2538, 6 x 4/4 mit VLS-Rahmenabrollsystem.

